Flash boursier N° 731
11. Dezember 2023

BONHÔTE

Der Arbeitsmarkt schwächt sich ab

Der anhaltende Inflationsrückgang und die Abschwächung des US-Arbeitsmarktes sorgten in der vergangenen Woche für weiter steigende Kurse an den Aktienmärkten.

Die Anleihenrenditen blieben stabil, was vor allem auf die etwas besser als erwartet ausgefallene Arbeitslosenquote in den USA zurückzuführen war. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen liegt zurzeit bei etwa 4,25%, diejenige der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen bei rund 2,30%.

Der US-Arbeitsmarkt erreichte im Oktober den niedrigsten Stand seit Anfang 2021, da die steigenden Zinssätze eine Abschwächung der Wirtschaftsaktivität bewirken. So gingen die Stellenangebote im Oktober um 617'000 auf 8'733 Mio. zurück.

Im November wurden in den USA im Privatsektor nur 103'000 neue Arbeitsstellen geschaffen, während mit 130'000 gerechnet worden war. Darüber hinaus stieg die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe weiter an und erreichte in der Woche zum 2. Dezember 220'000.

Im Gegensatz dazu wurde in der US-Wirtschaft im November ein Anstieg der Arbeitsplätze ausserhalb der Landwirtschaft verzeichnet, der über den Markterwartungen lag. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,2 Prozentpunkte auf 3,7% der Erwerbsbevölkerung ab.

Rückgang der Stellenangebote in den USA.

An der Wirtschaftsfront stieg die Aktivität im Dienstleistungssektor im November leicht an. Der Composite-Einkaufsmanagerindex lag bei 50,7 Punkten, was der vorhergehenden Schätzung und dem Stand vom Oktober entsprach.

Schliesslich nahm das Wachstum des US-Dienstleistungssektors im November stärker als erwartet zu. Der entsprechende ISM-Index stieg von 51,8 Punkten im Oktober auf 52,7 Punkte, während die Erwartungen bei 52,3 lagen.

In Europa schrumpft die Wirtschaft nach wie vor stark, was vor allem auf die schwächere Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen zurückzuführen ist. Es ist davon auszugehen, dass die Inflation in den kommenden Quartalen weiter zurückgehen, aber immer noch über dem Zielwert von 2% liegen wird. Die Wirtschaftsaussichten sind wenig ermutigend. Die Wirtschaft des Euroraums dürfte im vierten Quartal in eine Rezession abgleiten, bevor sie sich Anfang 2024 wieder erholt. Diese verschlechterte Wirtschaftslage könnte die EZB dazu veranlassen, die Zinssätze bereits im zweiten Quartal des nächsten Jahres zu senken.

Stark schrumpfende Wirtschaft in Europa.

In China lässt die Erholung der Wirtschaft auf sich warten. Obwohl sich der Dienstleistungssektor zu erholen scheint, bleiben die Importzahlen eher schwach.

Nachdem sich die Aktien im November kräftig erholt hatten, schloss der S&P 500 die Woche mit einem moderaten Zuwachs von +0,21%, während der Technologieindex Nasdaq um +0,69% zulegte. Der Stoxx 600 Europe verzeichnete ein Plus von +1,30%.

Diese Woche werden die Ankündigungen der Zentralbanken im Fokus stehen, welche die Entwicklung der Märkte bis zum Jahresende massgeblich beeinflussen dürften.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.88	0.95	11'071.77	4'523.31	16'759.22	7'526.55	7'554.47	4'604.37	14'403.97	32'307.86	975.01
Trend	→	↓	↑	↑	↑	↑	→	↑	↑	↓	→
%YTD	-4.81%	-4.30%	3.19%	19.23%	20.37%	16.26%	1.38%	19.92%	37.62%	23.81%	1.95%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)

Nach der Überwindung der Hürde von 11'050 Punkten könnte der SMI bereits diese Woche die Marke von 11'270 Punkten ins Visier nehmen.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli
Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzé
Lizenziat HEC

Karine Patron
MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd
MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre
MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.